

Chrüsümüsi

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 31

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

CHRÜSİMÜSI

Apropos Demonstrationen

Geschüttelt klang's schon so: «Der verhetzte Massengeist / zeigt sich auf den Gassen meist.» *Gino*

Stell ab!

Stell dir vor, es regnet, und keiner wird nass ...
Stell dir vor, die Wecker rasseln, und keiner steigt mit dem linken Bein aus dem Bett.

Stell dir vor, da ist eine schiefe Schablone, und keiner füllt sie mit Phrasen.

... vor, die Wände sind frisch verputzt, und keiner sprayt seinen Quatsch daran.

... die Bücher sind gedruckt, und keiner schaut auf den Bildschirm.

... es wird um ein Zitat gestritten, und keiner gibt seinen Senf dazu.

Stell dir vor, alle stellen sich vor, und keiner stellt ab.

Stell dir vor, und so weiter!
Boris

WCT

Aus einem Bericht über einen erfolgreichen Fabrikanten, der offenbar WC und PTT kombiniert: «Und weil er rational denkt und rationell handelt, hat er auch ein Telefon auf der Toilette.»
fhz

Video-hoho!

Der Spray gegen anrühliche Videofilme: Videodorant.
Gino

Laien-Rat

Messmer: «Herr Pfarrer, über etwas sollten Sie nie mehr predigen.»

Pfarrer (sehr überrascht): «Ja, über was denn nicht?»

Messmer: «Über eine Viertelstunde!»
Poldi

Prosit

Alt Stadtpräsident «Stapi» Emil Landolt, einst Student bei den Carolingern gewesen, pflegte später beim Zuprosten mitunter zu sagen: «Wie wir als Studenten sagten: Möge dieser Schluck noch im Bauch eurer Nachkommen Wellen schlagen!»
fhz

Gegen Gicht

Ein Rezept aus der nicht ganz guten sehr alten Zeit: Drei Tropfen Eigenblut in den Spalt einer Fichte träufeln, die Öffnung mit Honig verschliessen und rufen: «Guten Morgen, Frau Fichte, da bring' ich euch die Gichte!» Gute Besserung einewäg!
Gino

Der heitere Schnappschuss



Photo: de Courton, Bern

Bikini

«Badeanzug und Bikini: zwar hat fast jede Frau beides, aber liebstes Stück ist und bleibt nun einmal der sündige Zweiteiler.»

So gelesen auf die Badesaison 1984 hin samt dem Hinweis, dass der Bikini 1946 aufkam und seinen Namen den US-Atombombenversuchen verdankt, «bei denen vom Bikiniatoll nichts Wesentliches mehr übriggeblieben war».

Definitionen zum Bikini: «Kleine Wichtigkeit zur Verdeckung wichtiger Kleinigkeiten.» Oder: «Der unverhüllte Versuch, so zu tun, als ob etwas verhüllt werde.» Überdies: «Gerade die kleinen Dinge halten in unserer hochzivilisierten Welt viel zusammen, wie zum Beispiel Büroklammern, Bikinis oder Reissverschlüsse.» Sowie: «Bikinis sind wie Bilanzen: das Interessanteste zeigen sie nicht.»

Ausserdem sei ein Bikini «oft kleiner als die dazugehörige Preisetikette», sowie «ein Strandkostüm, das nirgends anfängt und plötzlich aufhört.» Auch noch: «Ein Bikini ist ein Badekleid für Frauen, welche entweder die Figur oder aber die Nerven haben, um so etwas zu tragen.» Endlich: «Ein Bikini ist ein kurzes Badekostüm, das von sehr langen Blicken verfolgt wird.»
Gino